Pat.-Name und Geburtsdatum:

_____

**Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,**

zur Abklärung Ihrer Beschwerden empfehlen wir bzw. Ihr Hausarzt eine **Ösophago-Gastro-Duodenoskopie** (Spiegelung von Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm, nachfolgend kurz Magenspiegelung genannt.)

Eine Magenspiegelung ist ein schonendes Untersuchungsverfahren, das mit einem flexiblen, schlauchartigen Instrument, an dessen Spitze eine kleine Optik angebracht ist, durchgeführt wird. Das etwa fingerdicke Endoskop wird durch den Mund eingeführt. Im Gegensatz zur Röntgenuntersuchung, die nur Schattenbilder liefert, erhält der Untersucher ein farbiges Bild der oberen Verdauungsorgane. Bereits kleinste Veränderungen der Schleimhaut können auf diese Weise leichter erkannt werden, und die Früherkennung unterschiedlicher Erkrankungen wird ermöglicht.

## Der Ablauf der Untersuchung

Zur Untersuchung legen Sie sich auf die linke Seite und atmen ruhig und gleichmäßig. Das Endoskop wird dann durch einen Beißring, den Sie zwischen den Zähnen tragen, vom Mund in die Speiseröhre und durch den Magen in den Zwölffingerdarm vorgeschoben. Üblicherweise wird der Rachen für eine Endoskopie örtlich betäubt. Dies geschieht mittels eines betäubenden Gels, das direkt auf die Spitze des Endoskops aufgetragen wird.

Es ist in den meisten Fällen auch möglich, dem Patienten auf Wunsch eine „Beruhigungsspritze“ zu verabreichen.

Um die untersuchten Organe besser betrachten und beurteilen zu können, müssen diese entfaltet sein. Aus diesem Grunde wird über das Endoskop Luft in den Verdauungstrakt eingeblasen. Dabei kann während der Untersuchung ein Druckgefühl im Oberbauch entstehen. Auch kann es vorkommen, dass eingeblasene Luft wieder durch die Speiseröhre entweicht, was beim Patienten zu Aufstoßen führt. Dies muss Ihnen nicht peinlich sein, es handelt sich um einen unwillkürlichen, vom Patienten nicht zu beeinflussenden Vorgang.

Beim Zurückziehen des Endoskops auf dem Rückweg werden die Organwände betrachtet. Wenn erforderlich, können auffällige Befunde durch das Endoskop auch fotografiert werden oder Gewebsproben (Biopsien) für eine mikroskopische Untersuchung entnommen werden. Diese Gewebsproben sind nur etwa stecknadelkopfgroß. Eine Probenentnahme erfolgt schmerzlos mit kleinen Zangen, die durch das Endoskop eingeführt werden.

Eine Magenspiegelung ist ein äußert bewährtes Untersuchungsverfahren, bei dem Komplikationen wie zum Beispiel Verletzungen, Durchstoßungen, Infektionen und Zahnschädigungen extrem selten sind. Relativ selten kann es zu Unverträglichkeitsreaktionen auf die Rachenbetäubung bzw. die Beruhigungsspritze kommen.

## Bitte unbedingt beachten!

### Vor der Untersuchung

Eine Magenspiegelung wird immer **nüchtern** durchgeführt. Mindestens 6 Stunden vor der Untersuchung dürfen Sie weder feste Nahrung noch Flüssigkeit zu sich nehmen!
**Die meisten Blutverdünner müssen rechtzeitig abgesetzt** werden, falls Gewebeproben entnommen werden sollen. Bitte sprechen Sie Ihren Hausarzt darauf an.
**Säureblocker (**z.B. Pantoprazol, Omeprazol) möglichst 14 Tage weglassen. Über eine Alternative berät Sie Ihr Hausarzt. Eine **antibiotische Therapie** sollte mindestens 4 Wochen zuvor abgeschlossen sein.
Tragen Sie eine herausnehmbare Zahnprothese, so ist diese unmittelbar vor der Untersuchung zu entfernen, da sonst die Gefahr besteht, dass sie in die Luftröhre rutscht und Sie gefährdet! Zungen- oder andere Mundpiercings müssen entfernt werden!!!! Bitte weisen Sie uns darauf hin!

**Nach der Untersuchung**

Die Betäubung des Rachenraumes hält noch eine gewisse Zeit nach der Untersuchung an. Etwa ½ Stunde nach Untersuchungsabschluss können Sie wieder essen und trinken.

Wenn Sie eine Beruhigungsspritze erhalten haben, werden Sie noch im Anschluss an die Untersuchung in unserer Praxis überwacht. Darüber hinaus sollten Sie am selben Tag nach der Untersuchung kein Kraftfahrzeug lenken oder Maschinen führen. Auch sollten Sie wichtige Entscheidungen auf einen anderen Tag als den Untersuchungstag verschieben, da Beruhigungsmittel neben dem Reaktionsvermögen und der Wahrnehmung auch die Entscheidungsfähigkeit beeinträchtigen können.

## Besondere Risiken

Sollten Sie mindestens eine der nachfolgenden Fragen zu besonderen Risiken mit „Ja“ beantworten können, so bitten wir dringend um Ihre Information:

- Liegt bei Ihnen eine Medikamentenunverträglichkeit vor?
- Liegen bei Ihnen Blutgerinnungsstörungen, Neigung zu Blutergüssen oder Bluterkrankheit vor?
- Nehmen Sie gerinnungshemmende Medikamente wie z.B. Marcumar oder Aspirin/ASS ein?
- Leiden Sie unter einer Infektionskrankheit (insbesondere Gelbsucht/Hepatitis, Tuberkulose, HIV)?

## Einverständniserklärung

Ich erkläre hiermit, dass ich über die Methode der **Ösophago-Gastro-Duodenoskopie** (Spiegelung von Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm) und die möglichen Risiken verständlich und umfassend aufgeklärt worden bin. Ich hatte Gelegenheit, alle mich interessierenden Fragen zu diesem Eingriff zu stellen. Die von mit gestellten Fragen wurden alle in einer verständlichen Form beantwortet.

☐

Ich **stimme** hiermit der Untersuchung einschließlich einer eventuellen Entnahme von Gewebsproben **zu**. Zu medizinisch angezeigten Änderungen und Erweiterungen des Verfahrens sowie zu zusätzlichen Eingriffen, die sich im Verlauf der Untersuchung ergeben könnten, gebe ich ebenfalls meine Zustimmung.

☐

Ich **willige** in die vorgeschlagene Spiegelung **nicht ein**. Ich wurde darüber aufgeklärt, dass sich dadurch Diagnose und Behandlung einer etwaigen Erkrankung erheblich verzögern und erschweren können.

X_____

Datum, Unterschrift Patient/Erziehungsberechtigte

_____

Unterschrift der Ärztin/des Arztes